

Pressemitteilung

Was können wir von Estland lernen?

[Leipzig, 4./5. Dezember 2018] Während derzeit zahlreiche Delegationen nach Estland fahren, um sich von der digitalen Vorzeigenation inspirieren zu lassen, haben die Gesundheitsforen den deutschen Botschafter für Estland, Christoph Eichhorn, eigens nach Leipzig geholt. Dieser eröffnete mit seiner Keynote den Partnerkongress mit rund 120 Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft und Medizin und verdeutlichte an zahlreichen Beispielen, was die Erfolgsfaktoren waren und sind, weswegen Estland laut einer aktuellen Studie der Bertelsmann Stiftung zu den Digitalisierungsfortschritten im Gesundheitswesen unter 17 Ländern Platz eins belegte und Deutschland nur Platz 16. Die von Bertelsmann in Auftrag gegebene Studie #SmartHealthSystems untersucht detailliert, warum Deutschland im internationalen Vergleich zu anderen Nationen bei der Digitalisierung im Gesundheitswesen noch deutlich hinterherhinkt, welche Faktoren besonders entscheidend für den Wandel sind und welche Digitalisierungsstrategien die untersuchten Länder jeweils verfolgen. Das Thema wurde von vielen Referenten des Kongresses aufgegriffen und traf auf viel Resonanz. Mit Dr. Albrecht Klopfer als exzellenter Kenner der Gesundheitsszene erhielt die seit nunmehr neun Jahren stattfindende Veranstaltung den entsprechenden Rahmen, um die Referenten aus Gesundheitspolitik, Medizin und Start-up-Szene in spannende Gespräche einzubinden und tiefer nachzufragen.



Christoph Eichhorn, Deutscher Botschafter in Estland

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988-300 | F +49 341 98988-9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net
Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

Wir müssen unser Mindset ändern

„Wenn wir in Deutschland und im Gesundheitswesen nicht den Anschluss bei der Digitalisierung verlieren wollen, müssen wir weg von der typisch deutschen Neigung, alles und jedes mit einem Gesamtkonzept erarbeiten zu wollen. Wir müssen endlich anfangen, pragmatisch zu sein“, erklärte der Botschafter. Ein Konzept, das alle Aspekte und Zweifel bedient, kann es nicht geben bzw. wird nicht zu einer schnellen Lösung führen, so lautete der Appell des deutschen Botschafters, der versuchte, das digitale Phänomen Estland zu erklären und aufzuzeigen, warum das kleine EU-Land über 20 Jahre Vorsprung gegenüber Deutschland hat. Laut einer Schätzung könnten wir innerhalb der EU jährlich eine Summe von 415 Milliarden Euro sparen, wenn wir sämtliche „government services“ konsequent digitalisieren würden, gab der Botschafter weiter zu bedenken. Estland hat das vorgemacht. Sich Ummelden, einen neuen Ausweis beantragen, eine Firma anmelden, ärztliche Rezepte einlösen und vieles mehr können die Esten bereits online erledigen. Ihr wichtigstes Hilfsmittel ist ein Chip auf dem Personalausweis. Mit der darauf gespeicherten elektronischen Identität können sie sich digital ausweisen und online Dokumente unterschreiben. Behördengänge mit Wartenummer sind weitestgehend überflüssig und sogar das estnische Kabinett arbeitet schon seit dem Jahr 2000 papierlos. Auch Krankenwagen sind in Estland gut vernetzt, so dass im Notfall alle relevanten Patientendaten vom Notarzt abgerufen werden können.

So scheint das in Deutschland viel bemühte „Killerargument“ Datenschutz in Estland kein Hemmnis für die Digitalisierung gewesen zu sein. Seit 2008 können Bürger und ihre Ärzte online auf ihre gesamten Krankenakten zugreifen. Jeder Este darf dabei selbst entscheiden, wer seine Daten sehen darf. Um die Angst der Bevölkerung vor Missbrauch zu zerstreuen, gibt die estnische Regierung den Bürgern Einsicht darüber, ob und wann jemand auf ihre Daten zugreift. Denn jede digitale Abfrage hinterlässt einen digitalen Fingerabdruck. Besteht der Verdacht auf einen unrechtmäßigen Zugriff, können sie auf Antrag erfahren, wer ihre Daten angesehen hat. Unberechtigte Aufrufe stehen unter Strafe.

Dennoch lässt sich Deutschland nur bedingt mit Estland vergleichen. Die Esten konnten ab 1991 eine komplett neue Verwaltung aufbauen und haben dabei von Anfang an auf IT-freundliche Lösungen gesetzt. Zudem ist das Land mit 1,3 Millionen Einwohnern viel kleiner und besitzt keine föderalistischen Strukturen wie Deutschland. Nach eigenen Angaben spart Estland aufgrund der digitalen Unterschrift in der Verwaltung und der Privatwirtschaft pro Jahr zwei Prozent seines Bruttoinlandsproduktes. Allein dieser Fakt spricht für sich und könnte für das deutsche Gesundheitswesen Ansporn genug sein.

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988-300 | F +49 341 98988-9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net
Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58



Aus der GKV-Welt

Als Vertreter aus der GKV-Welt sprach Dr. Christian Korbanka, Leiter Unternehmensbereich Gesundheitspartner und -Versorgung bei der IKK Classic. Er skizzierte die derzeitigen Herausforderungen seiner Kasse vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Vorgaben. Dabei nahm vor allem die „Dauerbaustelle“ Finanzausgleich und die aus seiner Sicht damit einhergehende dramatische Deckungslücke einen großen Stellenwert ein. Die Mängel im Finanzausgleich würden zu sehr unterschiedlichen Finanzausstattungen der Krankenkassen führen und damit zu einer permanenten Wettbewerbsverzerrung. Er plädierte für eine adhoc- bzw. für eine Übergangslösung zur Behebung der derzeit massiven Fehlsteuerung und forderte einen Abbau von Über- und Unterkompensation bei einzelnen Versichertengruppen. Als künftige Herausforderung skizzierte Korbanka die Zunahme von Volkskrankheiten wie etwa Diabetes. So hat die IKK Classic mit 9,4 Prozent der Versicherten hierbei eine hohe Prävalenz und damit hohe Kosten, die mehr als 20

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988-300 | F +49 341 98988-9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net
Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

Prozent der gesamten jährlichen Leistungsausgaben ausmachten. Er forderte daher eine stärkere Verantwortung der Kostenträger zu diesem Thema sowie im Umgang mit den Betroffenen. Dass der Bedarf nach individuellen Lösungen und Coachingansätzen auf Seiten der Betroffenen auf jeden Fall da ist, sehen wir an der Nutzung digitaler Dienste, erläuterte Korbanka in der sich später anschließenden von Dr. Albrecht Kloepfer moderierten Diskussionsrunde mit Matthias Schreiber, Head of Customer Support bei der ottonova Krankenversicherung AG.

Aus dem Bundesgesundheitsministerium

„Unser Gesundheitswesen ist kein gallisches Dorf in einer digitalisierten Welt“. Mit dieser Aussage startete Christian Klose, ständiger Vertreter der Abteilung 5 für „Digitalisierung und Innovation“ im Bundesministerium für Gesundheit seine Ausführungen. Seiner Ansicht nach kommen in Deutschland Gesundheitsinnovationen noch immer viel zu langsam in das System. Dies müsse sich dringend ändern. In diesem Zusammenhang gewährte Klose den Teilnehmern Einblicke in die Arbeit und Ziele seiner Abteilung innerhalb des Gesundheitsressorts und stellte dabei mehrere Thesen auf. So etwa, dass Digitalisierung keine Altersfrage sei, sondern immer vom individuellen Nutzen abhängen. Er appellierte daran, dass die Digitalisierung laut Jens Spahn „nichts ist, das wir erleiden müssen“, sondern dass sie die größte Chance sei, die wir haben, um unsere Zukunft zu gestalten. Damit sie sinnstiftend wirke, sollte sie nicht nur für Patienten Mehrwerte schaffen, sondern auch für alle anderen Nutzer, zum Beispiel Ärzte. Denn der Nutzen digitaler Lösungen hat nach Bundesgesundheitsminister Spahn hohe Priorität. So sei es auch erklärtes Ziel, die eHealth-Strategie weiterzuentwickeln. Dazu zählt etwa die Flankierung von Infrastrukturarbeiten, die Modernisierung bestehender Regelungen zum Umgang mit Daten (Stichwort Datenspende) oder konzeptionelle Arbeiten und Pilotfinanzierungen im Bereich Big Data und Künstliche Intelligenz in enger Abstimmung mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Eine gewisse Disbalance gäbe es angesichts der aktuellen Herausforderungen jedoch laut Klose noch zwischen Struktur und Verantwortung: so gelte zwar das Bundesgesundheitsministerium mit seinen rund 700 Mitarbeitern als zweitkleinstes Ressort der Bundesregierung, trotzdem verwalte es ein Volumen von rund 220 Milliarden Euro.

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988-300 | F +49 341 98988-9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net
Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58



Christian Klose, Bundesministerium für Gesundheit

Wir werden älter, weniger und bunter

Neben interessanten Einblicken in die Digitalstrategien der BKK Mobil Oil durch Markus Soyke, Deputy Chief Digital Officer, zeigte Prof. Dr. med. Marion Haubitz, Ratsmitglied vom Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, bekannte, aber immer drängender werdende Versorgungsprobleme auf wie zum Beispiel die Fehlverteilung von Fach- und Hausärzten, die damit einhergehende Unterversorgung in den ländlichen Regionen und demgegenüber die Überversorgung in den Ballungsgebieten. Dass diese Entwicklung zahlreiche andere negative Spiralen in Gang setze, sei inzwischen zwar bekannt, sie verstärkten derzeit jedoch das Problem weiter. Problematisch sei in diesem Zusammenhang die noch unzureichende Bedarfsplanung, die spärliche Datenlage sowie die fehlende Differenzierung bestimmter Facharztgruppen.

Abgerundet wurde der erste Kongresstag durch den Auftritt der drei erfolgreichen Start-ups MINDS medical, DOCYET und GYANT. Diese inspirierten das Publikum aus Vertretern von GKV, PKV,

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | T +49 341 98988-300 | F +49 341 98988-9301 | E kontakt@gesundheitsforen.net | I www.gesundheitsforen.net
Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

Pharma- und Dienstleistungsunternehmen sowie Verbänden in Form eines Start-up-Slams setzen damit spannende Akzente.

Der zweite Kongresstag stand im Zeichen von Innovationsfonds, Risikostrukturausgleich (RSA), EU-Datenschutzgrundverordnung sowie Qualität und Wirtschaftlichkeit. Petra Brakel, Referatsleiterin für den Risikostrukturausgleich im Bundesministerium für Gesundheit, erläuterte in ihrem Vortrag die derzeitige Finanzlage und die Weiterentwicklungsvorschläge des Wissenschaftlichen Beirats. Die Hauptaufgabe des RSA sei es, gleiche Wettbewerbsbedingungen sicher zu stellen, indem Risikoselektion vermieden werde. Die derzeitige Finanzsituation sei durch die Überdeckungen der AOKen gekennzeichnet, während die anderen Krankenkassen Unterdeckungen aufwiesen. Die Gründe für diesen Unterschied sind verschieden: Beispielsweise verzeichne die AOK das stärkste Wachstum bei der Zielgruppe der jungen gesunden Versicherten, gleichzeitig gebe es Überdeckungen bei älteren multimorbiden Versicherten sowie regionale Ausgabenunterschiede. Im Hinblick auf mögliche Weiterentwicklungsoptionen stellte die Referentin die Empfehlungen der Beiratsgutachten vor. Brakel betonte, dass das Bundesministerium die Entwicklung der unterschiedlichen Deckungsbeiträge der letzten Jahre im Blick habe.

Die Veranstaltung machte wieder einmal deutlich, dass der Bedarf nach Austauschformaten wie diesen nach wie vor hoch ist und die Branche nach Erneuerung sucht. Hier gilt es, die Akteure immer wieder zusammenzubringen, um gemeinsame Herausforderungen zu erkennen und Synergien zu nutzen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie unter:

www.gesundheitsforen.net/partnerkongress

Fotos: Christian Augustin

Ihre Ansprechpartnerin

Vicki Richter-Worch

Marketing & Kommunikation

T +49 341 98988-337 | **F** +49 341 98988-9301 | **E** richter-worch@gesundheitsforen.net

Über die Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Mit ihren zahlreichen Kontakten sind die Gesundheitsforen der Netzwerkpartner für die Akteure der Gesundheitsbranche. Auf über 30 themenspezifischen Veranstaltungen mit rund 1.800 Teilnehmern im Jahr diskutieren wir gemeinsam mit unseren Kunden aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen und generieren daraus neues Wissen. Durch die Arbeit in interdisziplinären Teams entwickeln und implementieren wir als neutraler Wissensdienstleister praxisnahe Lösungen rund um das Management von Krankenversicherungen, Krankenhäusern und Pharmaunternehmen in Form von Beratung, Softwareentwicklung oder Datenanalysen. Unser Anliegen ist es, den Wissenstransfer zwischen den Akteuren der Branche zu fördern und nachhaltig zu unterstützen. Als ein führender Anbieter von Business Intelligence und Analyselösungen engagieren wir uns zudem im Bereich klinische Studien sowie Versorgungsforschung und lassen hierbei unsere mehrjährige Erfahrung im Aufbau und Betrieb von medizinischen Registern einfließen.

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | **T** +49 341 98988-300 | **F** +49 341 98988-9301 | **E** kontakt@gesundheitsforen.net | **I** www.gesundheitsforen.net

Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58